

Parlamentarischer Vorstoss

2024/249

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Was unternimmt die Regierung gegen kriminelle Clans?
Urheber/in:	Sven Inäbnit
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	25. April 2024
Dringlichkeit:	—

Mit der Serie „Der grosse Clan-Report“ thematisiert CH Media – aber auch andere Schweizer Medien - Missbräuche an der AHV, Unfallversicherung Suva und der Arbeitslosenversicherung von kriminellen Clans. Es ist gar von Schwarzarbeit und Clan-Kriminalität die Rede. Der Markt wird mit tiefen Preisen unterwandert, indem sie sich die Sozialversicherungen sparen und zu Dumping-Löhnen unter dem GAV-Niveau Personal anstellen. Diese Situation ist alarmierend, denn mit dem Gesetz in Einklang kalkulierten Preisen korrekt arbeitende Firmen werden aus dem Markt verdrängt und Arbeitsnehmende benachteiligt.

Im Zusammenhang mit den oben gemachten Ausführungen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie steht der Kanton Basel-Landschaft im nationalen Vergleich da?
 - Hat der Regierungsrat Kenntnis darüber, dass solche Missbräuche auch im Kanton Basel-Landschaft stattfinden?
 - Falls ja, wie schätzt der Regierungsrat die Situation ein und in welchen Branchen sind solche Missstände vorhanden?
 - Gibt es namentlich konkrete Hinweise auf Clan-Strukturen bei Baselbieter Barber-Shops?
 - Was unternimmt der Regierungsrat, namentlich die Sicherheitsdirektion, um Clan-Wirtschaft im Kanton Basel-Landschaft aufzudecken?
 - Zum Schutz der Erwerbstätigen vor missbräuchlichen Unterschreitungen der Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen wurden am 1. Juni 2004 flankierende Massnahmen eingeführt. Diese Massnahmen sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen für Schweizer und ausländische Unternehmen gewährleisten. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass Schweizer Firmen betreffend Kontrolle von Schwarzarbeit und Arbeitsbedingungen gegenüber ausländischen ungleich behandelt werden?
 - Wie verhindert der Regierungsrat eine Zunahme der organisierten Kriminalität?
-